



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1906

465 (6.10.1906) 2.Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-423123](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-423123)

General-Anzeiger



Abonnement: 70 Mark monatlich. (Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2. Gekauft und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.

Eigene Redaktions-Bureaus in Berlin und Karlsruhe.

Telegraphen-Adresse: „Journal Mannheim“
Telefon-Nummern:
Direktion, Buchhandlung 1448
Druckerei-Bureau (Annahme-Druckarbeiten) 341
Redaktion: 377
Expedition und Verlag: Buchhandlung 213

Nr. 465.

Samstag, 6. Oktober 1906.

(2. Mittagsblatt.)

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 6. Oktober 1906.

Ernennungen, Versetzungen, Zurücksetzungen etc.

Der etatsmäßige Beamte der Gebietsämter H 218 K, sowie ...
Aus dem Bereiche des Groß- Ministeriums des Groß- Hauses ...
— Staatsbibliothekverwaltung —
Ingenieurpräsident Philipp Haas von Thirgen wurde in den Dienst der Staatsbibliothekverwaltung aufgenommen.

Befördert: zum Bezirksleiter: Bezirksleiter Friedrich Lang in Heidelberg; zum Kreisleiter: Kreisleiter Konrad Vahr in Karlsruhe; die Bezirksleiter Friedrich Kapp in Karlsruhe, Johann Riedinger in Heidelberg wurden mit: Befassung in der etatsmäßigen Stellung als Bezirksleiter zu Westerstern ernannt. — Etatsmäßig angestellt: Bezirksleiter Georg Wich in Offenburg. — Verlegt: Kreisassistent Albert Konrad in Karlsruhe nach Freiburg, Lokomotivführer Friedrich Eller in Mannheim nach Karlsruhe, Stationsassistent Anton Franz in Gutsch 6. D. zur Verlegung der Stationsassistentenstelle nach Grünfeld, Stationsassistent Joseph Friedrich in Grombach nach Scherzigen, Eisenbahngelhilfe Hermann Mayer in Grombach zur Verlegung der Stationsassistentenstelle nach Grombach, Eisenbahngelhilfe Gustav Gumbach in Scherzigen zur Verlegung der Stationsassistentenstelle nach Teltan; die Oberassistenten: Ludwig Staudenmaier in Billingen nach Mosbach, Leonhard Wenz in Mosbach nach Heidelberg, Konrad Schwarz in Heidelberg nach Billingen, Wagenwärter Ludwig Mattmann in Freiburg nach Mannheim; die Eisenbahnassistenten: Otto Kropfer in Turlach zur Zentralverwaltung, Karl Christian in Turlach zur Zentralverwaltung, die Eisenbahnassistenten: Erwin Hoffert in Forstheim nach Mannheim, Johann Müller in Forstheim nach Rot-Mels, Rudolf Meisenheim in Weinheim nach Steinheim, Wilhelm Wenz in Weinheim nach Weinheim, Friedrich Schmitt in Mannheim nach Mannheim-Königsbrunn, Friedrich Weigmann in Eubigheim nach Miesel, Friedrich Müller in Mannheim nach Mannheim-Königsbrunn, Karl Lehmann in Nimigshausen nach Scherzigen, Hermann Germer in Turlach nach Karlsruhe, Karl Zwickel in Eagen nach Emmendingen, Otto Grimmer in Baden nach Freiburg, Hugo Schmid in Weibheim nach Oberkirch, Adolf Mayer in Oberkirch nach Karlsruhe, Heinrich Wöhl in Mannheim nach Mannheim-Königsbrunn, Karl Schneider in Neuenstadt nach Weibheim, Richard Friedrich in Neuenstadt nach Neuenstadt, Georg Papp in Rheinau nach Heidelberg, Albert Kolb in Eubigheim nach Weibheim, die Eisenbahnassistenten: Konrad Haas in Scherzigen nach Hausach, Cesar Mosbacher in Mannheim nach Wittighausen, Otto Kaul in Scherzigen nach Mannheim, Edoard Kraver in Kirchheim 5. D. nach St. Geragen i. Schwarzw., Joseph Wöringer in Scherzigen nach Driedheim, Karl Ritter in Hinterzarten nach Gombelshausen, Wilhelm Kormmeyer in Bad Dürkheim nach Scherzigen, Bureauassistent Friedrich Reith in Mannheim nach Scherzigen, Bureauassistent Arthur Konrad in Freiburg nach Karlsruhe, Lokomotivführer Leopold Wöhrner in Mannheim nach Lauda, Bahnassistent Karl Ross in Weibheim nach Scherzigen. — Zurückgesetzt: Lokomotivführer Joseph Reiter in Mannheim, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste. Lokomotivführer Julius Heller in Freiburg, Lokomotivführer Hermann Dörle in Offenburg, bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit, Lokomotivführer Heinrich Reiter in Heidelberg, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste. — Gestorben: Bureauassistent Friedrich Huber in Heidelberg, Stationsassistent Johann Allich in Scherzigen, Bureauassistent Julius Kahl in Rheinau, Wagenwärter Joseph Wettenberger in Lauda.

Aus dem Bereiche des Groß- Ministeriums des Justiz, des Kultus und Unterricht.

Etatsmäßig angestellt: Assessorin Rosa Hall bei der Weibersbrunnenthal Bruchsal. — Beamtenassistentin: dem Hilfsassistenten Karl Kaufmann beim Landeshauptmanns-Bureau und der Hilfsassistentin Luise Voh bei der Weibersbrunnenthal Bruchsal. — Zugewiesen: die Aktuar: Ludwig Jahn anstatt dem Amtsgericht Mannheim dem Amtsgericht Forstheim, Peter Vogler, jurist. in Weinheim, der Staatsanwaltschaft Karlsruhe, Karl Erboder, jurist. Einjährig-Freiwilliger-Beizetes im Infanterieregiment 113 in Freiburg dem Amtsgericht Hirsch, Hermann Weber beim Landgericht Karlsruhe dem Amtsgericht Heidelberg. — Zugewonnen: die Anweisung des Aktuars Hermann Vohl bei der Staatsanwaltschaft Karlsruhe zu seiner in Heidelberg. — Entlassen: Aktuar Heinrich Ritter beim Amtsgericht Goppingen (schon Abweisung der Militärgerichts-Akt.) — Entlassen: Aktuar Friedrich Wad beim Amtsgericht Heidelberg (auf Urlaub), Gerichtsdolmetscher Hermann Heider, jurist. beim Amtsgericht Scherzigen.

Aus dem Bereiche des Groß- Ministeriums des Innern.

Etatsmäßig: Schumann Otto Reichmann, Schumann Jakob Schön und Schumann Georg Wibel in Forstheim. — Ernannt: Schumann Friedrich Rühl in Mannheim zum etatsmäßigen Amtsdieners in Oberbach. — Übertragen: dem Verwaltungskassier Emil Binder, jetzt bei der Stadtverwaltung Freiburg, eine Amtsstelle bei dem Bezirksamt Stodach. — Zugewiesen: Aktuar Friedrich Greyer (jurist. beim Militär) dem Bezirksamt Weiten. — Verlegt: Amtsdienst Wilhelm Algeleit in Forstheim zum Bezirksamt Vahr.

— Groß- Landesgewerbeamt. —
Entlassen wurde: Handelslehrer Dr. Einhart an der Handelsabteilung der Gewerbeschule in Wehrheim (auf Ansuchen).
— Entlassen wurde: Gewerbeassistent Wilhelm Brod, Hilfslehrer an der Gewerbeschule hier (auf Ansuchen).
— Oberdirektion des Wasser- u. Straßenbaues —
Die Beamtenassistenten verließen: dem Kulturassistenten Julius Kähler bei der Kulturinspektion Waldbrunn; den Landstraßenwärters Joseph Gmeiner in Peterstal und Lorenz Meißler in Waldbrunn. — Verlegt: der technische Gehilfe Hermann Volk in Offenburg zur Kulturinspektion Landbrunn; dem in Heidelberg (wegen Krankheit).
— Groß- Gendarmerei-Korps. —
Zu provisorischen Gendarmen ernannt: die Sergeanten: Stegrist Albert, vom 1. Bad. Leib-Grenadierregiment Nr. 109, Deyler, Friedrich, vom 6. Bad. Infanterieregiment Kaiser Friedrich III, Nr. 114, Brenner, Heinrich und Unteroffizier Dehmann, Emil, beide vom Infanterieregiment Prinzgraf Ludwig Wilhelm (3. Bad.) Nr. 111. — Definitiv angestellt: die provisorischen Gendarmen: Weig Karl, in Konstant, Stroger, Eugen, in Karlsruhe. — Befördert: dem Charakter als Oberwachmeister verliehen: dem Wachmeister Waj, August; den Charakter als Bismarckmeister verliehen: dem Gendarmen: Stern, Ludwig, Schiffer, Heinrich, Hüb, Johann, Hininger, Adam, Carl, Götter, Sauer, Wilhelm. — In den Ruhestand versetzt: Lorenz Franz, Gendarm in Scherzigen.

Aus dem Bereiche des Groß- Ministeriums der Finanzen.

— Steuernverteilung. —
Verlegt: Steuerassistent Thomas Eisele in Hornberg nach Emmendingen, Steuerassistent Karl Kettner in Rheinfeld nach Hornberg und mit der Verlegung der Stelle des Steuerassistenten beauftragt: Steuerassistent Ferdinand Wirtz in Mannheim nach Rheinfeld, Steuerassistent Josef Walter in Emmendingen, unter Verlegung der Auszeichnung als Steuerassistent, als Steuerassistent nach Karlsruhe, Steuerassistent Edoard Schmidt in Karlsruhe nach Mannheim, Steuerassistent Jonas Götz in Heidelberg nach Weibheim, Steuerassistent Einar Wirtz in Weibheim nach Weibheim, Steuerassistent Alois Münch in Karlsruhe nach Emmendingen, Steuerassistent Albert Weigler in Weibheim nach Weibheim, Steuerassistent Thomas Deulian in Emmendingen nach Weibheim, Finanzassistent Karl Kög, 1. Gehilfe bei dem Groß- Steuerkommissar Dr. den Bezirk Heidelberg, in gleicher Eigenschaft zu leihen für den Bezirk Weibheim. — Übertragen: dem Finanzassistenten Alfred Sauer, jurist. Einjährig-Freiwilliger, die Stellung eines Gehilfen 2. Klasse bei dem Groß- Steuerkommissar für den Bezirk Heidelberg. — Ernannt: Bureauassistent Heinrich Minger bei Groß- Finanzamt Mannheim zum Hauptassistenten beauftragt. — Verlegt: Steuerassistent a. D. Josef Kernberger in Karlsruhe mit der Verlegung der Stelle eines Steuerassistenten in Hornberg, zunächst in nicht etatsmäßiger Weise. — Zurückgelegt: Steuerassistent Franz Voh in Weibheim.

(Fortsetzung folgt.)

* Feuerlösch-Vereinsversammlung. Aus unserer Stammbroschüre machten wir die Mitteilung eine Beilage in das Feuerlösch-Vereins-Vierteljahrheft der Restauration 54. Jahrgang, um dieses gleichmäßig zu befechtigen. Verfügt ein einzelner, konnte man es auch seines Dingenbedürfnis, hell und dunkel, befechtigen. So daß es nicht verwunderlich ist, wenn sich hier die Worte bis zu den großen Mannern in der alten Feuerschutzvereine wohl sein läßt. Die Versammlung nun, die erste nach unserer Vereinsjahresfeier auf den Neuenhofen, war zahlreich besucht, was der Erwartung über die Bekanntheit des Neuenhofen zuzuschreiben ist. Unser Vorsitzender, Herr G. W. in Reich, sowie der Finanzassistent C. A. W. in Reich, hatten ein hinterm Berg, aber es befand sich noch viel in der Schwärze, um ein recht gutes Referat darüber erstatten zu können. Sobald dies künftlich, reichen wir Ausschluß ansehnlich beschließen Stadtrat ein, unter dessen schützenden Fittichen alles so glatt gegangen ist, und wird solcher dann den Weg in die Offensivität finden. — Wie erhebet Herr ganz richtig bemerkt, geht die Meinung über das Volkstest dahin, daß man sich besser gemacht werden könnte, nur ist es unvermeidlich, daß die guten Ratschläge immer erst nachher zu haben sind. Um nur eines herauszugreifen: die Ungleichmäßigkeit des Einganges. Dies war ein solcher Massenandrang nicht vorauszusetzen und so kann über das Eigentum eines Nebenwärtigen Vereins, welcher sich nicht verschieblich geordneten Plazes bedient, um Feste abhalten zu können, durch Einreden von vielen Klagen nicht so ohne weiteres verfügt werden. An den Stadtrat-Vorstandswahlleistungen wird wohl Vermisses nachgehoben sein und die 22.000 diebstahligen Verluste, welche das Eintrittegeld nicht löschungen konnten, werden so sekundär sein, ihre Verrückte dann im Vorderlauf zu lösen. Der Weidreich referierte ferner über die günstigen Aussichten unseres Feuerlösch-Vereins-Karnevalsjahres 1907, dabei hauptsächlich betonend, daß bereits Verhandlungen mit den anderen einschlägigen Karnevalsvereinen wurde Anschlag an denselben geschlossen seien, die erfolgreich zu werden versprochen. Mannheim hat demnach Karnevalsfesttag nur einen tollen Prinzen und nur einen, jedenfalls insipidanten Zug, welcher unsere Stadtbildungsfeierlichkeiten würdig erscheint. Das Grod unserer verehrt. Einwohnerschaft ist dem sicher zufriedengehört und es wird für jeden Karnevalsverein ein Ansporn sein, alles, was in seinen Kräften steht, aufzubieten, um zu zeigen, was Einigkeit machen kann. Da alle für Sonntag-Dienstag kein zweiter Zug vorzeichnen sein dürfte, neigte man zu einer Kappenfahrt, welche sämtliche Vereine ebenfalls gemeinsam ausführen würden. Der für den Karnevalsfesttag beauftragte 11./11., welcher diebstahl auf Sonntag fällt, wird durch eine karnevalistische Sitzung in den Mann-

lichteiten des Fodetes gefeiert; wir könnten schon jetzt mit dem vielversprechenden Programm — auch über unsere Feuerlösch-Vereinsveranstaltungen — dienen, doch warten wir damit wieder den 11./11. ab und somit Schluß der Sitzung. Der Oberst der Prinzengarde, Herr von Holz, geleitete sodann den „Feuerlösch“ bis zu den Toren, die Woche präsentierte, die Wäcker im Prinzengarde-Korps erloschen 11 Uhr 12, ein kurzer Wirbel noch und nach Hause, nach Hause —

* Ein gutes Einvernehmen zwischen dem Publikum und Beamten des Fernsprechnetzes bewirkt eine Anordnung des Reichspostamtes. Der Eigenart des Fernsprechnetzes gemäß, heißt es darin, muß besonderes Gewicht darauf gelegt werden, daß die mit dem Aufsichtsdienst betrauten Beamten durch schnelles und unmittelbares Eingreifen bei Störungen jeder Art die notwendige Ordnung und einen geordneten und sicheren Dienstbetrieb aufrecht zu erhalten wissen. Sie haben dabei auf ein gutes Einvernehmen mit dem Publikum, sowie der verschiedenen Dienststellen miteinander hinzuwirken.

Die Fällung der deutschen Automobile. Um zuverlässige Forderung über den Umfang des Automobilverkehrs im Reichsgebiete zu erlangen, hat der Reichsminister die Aufstellung statistischer Erhebungen angeordnet. Diese sollen sich in der Hauptsache auf den Bestand der vorhandenen Wagen von Kraftfahrzeugen nach dem Stande vom 1. Januar 1907 und auf die Feststellung ihrer Verwendungszwecke beziehen. Von demselben, im Kriegsjahr 1906, im Privatbesitz befindliche Kraftfahrzeuge sind schnelleren Fortschrittsbefragung anzuführen. Früher schon sind solche Erhebungen vom Reichsminister angeordnet worden.

23. Jahresversammlung des deutschen Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke.

(Von unserem Karlsruher Korrespondenten.)

II.

Dr. med. et polit. Stehr, Wiesbaden sprach sodann über „Alkohol und Volkserziehung“. Der Redner führt aus, daß die gewaltigen Aufwendungen des deutschen Volkes für alkoholische Getränke einerseits, die Bedenksamkeit der Unterernährung andererseits andererseits es notwendig machen, den Mißbrauch des Alkohols zu prüfen und solchen Anhaltungen entgegen zu treten. Es sei Aufgabe, den Alkohol, der in seiner Eigenschaft ein physiologisch und wirtschaftlich unrationelles Nahrungsmittel sei, zu bekämpfen. Dies könne geschehen: 1. Auf direktem Wege:

a) durch Verbreitung entsprechender Aufklärung über den Gemehwert des Alkohols in den vorzugsweise geistige bzw. die politische Arbeit betreibenden Kreisen unseres Volkes und durch Aufklärung der breiten Volksschichten über den wirtschaftlichen Wert des Bieres gegenüber dem der anderen Nahrungsmittel.

b) durch Appell an das Verantwortungsgewissen der wohlhabenden Schichten bezüglich eines guten Beispiels, insbesondere durch Bekämpfung des schlechten Beispiels der Trinkstätten in diesen Kreisen. Jeder muß lernen, sich als sozial überhebend gegenüber einer tieferen sozialen Schicht zu betragen und sich zu einem guten Beispiel für die gegenüber verpflichtet zu fühlen.

c) durch den obligatorischen Unterricht in der Gesundheitspflege in allen Volks- und Mittelschulen, der in den oberen Klassen möglichst durch die Schularbeit zu ersetzen ist. Im Rahmen dieses Unterrichts ist auf Belehrung über den Nahrungs- und Genusswert der alkoholischen Getränke und ihre Gefahren besonderes Gewicht zu legen.

d) durch das disziplinäre Verbot des Alkoholgenußes in jeder Form für die gesamte Schulpfugend.

2. Auf indirektem Wege:

a) durch Aufklärung der Arbeiterfrauen über die richtige Bewertung und zweckmäßige Auswahl von Nahrungsmitteln.

b) durch Anregung zur Erhaltung von Judoanstalten- und Kochschulen für Arbeiterinnen seitens der Unternehmer und später durch Angleichung von obligatorischen Kochschulen an die Fortbildungsschulen der Mädchen.

c) durch Anregung zur Auffindung, Prüfung und Bereitstellung neuer Nahrungsmittel und zur Verbilligung der Alkoholen.

d) durch Anregung zur Erhebung der Steuern auf alkoholische Getränke unter gleichzeitiger Herabsetzung der Steuern und Zölle auf rationale Nahrungsmittel.

Am den Bericht schloß sich eine kurze Debatte, in der man sich mit dem vom Referenten in seinem Vortrag niedergelegten Grundsatzen einigte.

Den zweiten Vortrag hielt Herr Kaufmann Viktor v. Bremen über „Alkohol und Kolonien“, in welchem er aus eigener Anschauung die rauen Wirkungen des Alkohols auf die Kolonisation überdeutlich darlegte und folgende Resolution zur Annahme empfahl: „Wir richten an den Herrn Reichsminister die Bitte, veranlassen zu wollen: 1. daß das Minimum des Einfuhrzolls für Spirituosen in sämtlichen afrikanischen Kolonien in der Zone, in der nicht das absolute Einfuhrverbot besteht, auf welches Artikel 91 der Generalakte von Brüssel hinweist, ausnahmslos 100 Fr. pro Hektoliter zu 50 Proz. mit einer Steigerung von 4 Pfennig für jeden weiteren Alkoholgrad betrage, daß ferner für die nächste Konferenz ein Einfuhrzoll von 200 Fr. in Aussicht genommen werde; 2. daß die Einfuhr von Spirituosen in die Gebiete im Innern, wo das Einfuhrverbot besteht, durch wirksame, strenge Maßnahmen verhindert werde. Die bevorstehende Herstellung von Verkehrswegen und Eisenbahnen in diesen Ländern stellt eine dringende Forderung dar, daß auch diese bisher verlassenen Länder angefaßt werden. Um diese Gefahr abzuwenden, müssen die Kolonien gehalten werden, die Spirituosen zu selbstem Preiskosten zu beschaffen, wie der Trägertohn jetzt kostet.“

Die Resolution wurde angenommen und nach Erledigung weiterer Angelegenheiten in der Mitgliederversammlung die 23. Sitzung mit herzlichem Dank an alle Beteiligten geschlossen.



Esset Steinmetz-Brot!

Dies erhält gesund, schmeckt und bekommt vorzüglich. Es ist die beste und billigste Kraft-Nahrung, wie die Aerzte sagen. Durch alle Delikatess- und Konsum-Läden erhältlich. 3 Sorten zu 25, 30 und 45 Pfg. das Stück. Versandt überallhin durch das Steinmetz-Back-Haus, G. m. b. H., in Mannheim.

Breitestr. B 1, 3
zwischen Kaufhaus u. Schloss.

Hof-Pelzhandlung

Telephon 1396.

Euido Pfeifer

Spezialhaus für Pelzwaren jeder Art u. Preislage.

Stolas - Jackets - Colliers

in grösster Auswahl, fertig und nach Mass.

Saison-Neuheiten und Umarbeitungen.

Auswahlsendungen.



In Sportshirts grösste Auswahl

MODES. Von Paris zurück

erlaube mir, zum gefälligen Besuch meiner

Modell-Ausstellung

ergebenst einzuladen.

B 1, 2 Alwine Hanf, Breitestr. 8.
Alle Nouveautés sind am Lager.

In Sportshirts grösste Auswahl

Aus der guten Quelle

müssen Sie nur einlesen, wenn Sie viel Geld sparen wollen, um wirklich edelgemachte

Möbel

zu erhalten. Durch Erspargung bei enormen Bodenpreisen, sowie Masseneinkäufe in Rohholz, bin ich in der Lage billiger zu verkaufen wie jede Konkurrenz. Kompl. Schlafzimmer als Spezialität zu haushaltsüblichen Preisen, Bettkass., Kommod., Nachtsch., Waschtisch, Schreibtische, Schränke, Diwané, sowie alle sonstigen Möbel enorm billig.

S 2, 4.



Trauringe

ohne Zölle billig bei Herm. Herth

Grosses Lager in Uhren u. Goldwaren.

Frische Defen

neuester Konstruktion und Emailleherde

Ph. J. Schmitt, Bureau u. Lager, U 1, 16.

Großes Feuerwerk

illuminations, bengalische Feuerwerke, feine Feuerwerke, sämtliche Feuerwerksartikel, Padeln etc.

Ing. A. Ohnimus, Mannheim D 1, 7/8.

Patentanwalt.

Bims die Hand

Abrador

Süßer Apfelmoß

Jean Köhler, 2. Querstr. 3.



Einzelpreise in Mannheim:

1/2 Kg. 1/4 Fl. 45 Pfg. 52 Pfg.

Beste Bottomföhlung

Beste Bottomföhlung, hat die vorzüglichsten, sehr elastischen, echt elmetischen

Monopoldaunen

Gustav Lustig, Berlin S. 3. Preiserm. 40

Apollo-Bad

Wannenbad mit Brause 40 Pfg.

Salz-Kleie-Bäder 60 "

Schwefel-Bäder 80 "

Fichtennadel-Bäder 90 "

Kohlensäure-Bäder Mk. 2.20

H. Seeger, Telephon 2544.

Pfänderannahme

Gold

wert ist ein jartes reines Gold, tolles jugendliches Aussehen, weiche, samtweiche Haut und blendend schöner Teint.

Stechenpferd-Silbermilch-Seife

Nur die Marke „Pfeilring“

Lanolin-Toilette-Cream

„Pfeilring“ Lanolin-Cream

und weise Nachahmungen zurück.

Ruhrkohlen, Ruhrkoks, Briketts, Brennholz etc.

liefert zu billigsten Tagespreisen

August Reichert

Luisenring 27. * Fernsprecher 856.

Ausverkauf.

Vor Eintreffen der diesjährigen Saison-Neuheiten setzen wir einen grossen Teil des noch vorhandenen

Lagers einem Ausverkauf

zu bedeutend reduzierten Preisen aus.

Der Ausverkauf beginnt am 1. Oktober und dauert bis 10. Oktober.

Th. Jennemann Nachf.

Kunststickerei D 2, 15.

Süddeutsche Glas

Spezialität Metall

Schaufenster-Gestelle

für alle Branchen

Zweifache Reihe, 19 m/m stark, in Messing goldvernickelt oder feuervernickelt, 100 cm hoch mit 3 Kristallglasplatten, 100 cm lang, 25, 30, 15 cm breit

komplett Mk. 24.— mit 2 Etagen Auflegeröhre

100 cm lang, Mk. 18.—

100 cm lang, Mk. 16.—

Bureau und Ausstellung Luisenring, J 7, 18 gegenüber der Kirche. Telephon 1254.

Siemens-Cantallampe

Elektrische Spar-Glühlampe

Überall erhältlich

Nur die Marke „Pfeilring“

gibt Gewähr für die Echtheit unseres Lanolin-Toilette-Cream.

Man verlange nur „Pfeilring“ Lanolin-Cream und weise Nachahmungen zurück.

Lanolin-Fabrik Martinikentelde, Charlottenburg, Salzstr. 16.

Ruhrkohlen, Ruhrkoks, Briketts, Brennholz etc.

liefert zu billigsten Tagespreisen

August Reichert

Luisenring 27. * Fernsprecher 856.

Unterricht.

FRANZÖSISCH A. Dupuy

Edolf Schmitt, Lehrer für Klavierpiel.

Damen

G. Kalbfleisch, Damenkleidermacherin.

Klavier-Unterricht

Englische und französische Kurse

Vermischtes.

Friedrich Mathos, Buchhalter.

Nebenverdienst.

Kaufmann, 24 Jahre, bietet sich während seiner freien Stunden an.

Für Damen!

Hall-, Gesellschafts-, Tages-Frisuren

Peterlinen-Havelocks

Gg. Fischer

Nebenzimmer

Heinz Kegelbahn

Beamtin

Rolladen und Jalouien

W. Schrockenberger, Möbel

Ludwig Vock

Architekt

kleine Kursbuch

Dr. H. Haas

Email-Schilder

Christian Rosenfelder

Goldverkehr.

Reifkaufschilling

Darlehen

Darlehens-Gesuch

Gelder

Bankgelder

Apotheken-Hypothen

Beamtin

